

II-295 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 16711

1976 -02- 25

A n f r a g e

der Abgeordneten Weinberger, Egg, Dr. Lenzi, Dr. Reinhart
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Lärmverminderung im Bereiche der Autobahn Wattens
Tirol - Wohnhäuser Flößerweg und Innstraße -

Die Bewohner von ca. 30 Wohnungen im Bereich der Autobahn in
Wattens beschweren sich ständig über den großen Verkehrslärm
der vorbeiführenden Autobahn. Geringster Abstand der Wohn-
häuser zur Autobahn ca. 18 Meter.

Diese Beschwerde wurde bestätigt und erhärtet durch Dr. Kammeringer
von der bautechnischen Hochschule in Innsbruck, Fachmann für
Lärmschutz, welcher im Sommer 1975 für Studienzwecke Schallmessungen
durchgeführt hat.

Ergebnis:

Dauerschallpegel an den der Autobahn zugewandten Seiten der
Häuser 72 dB(A), Spitzen bis 85 dB(A), 60 dB(A) hinter den
Häusern und 50 dB(A) in den Wohnungen.

In Innsbruck - Sieglanger wurde durch eine Bürgerinitiative
bei der Sendung "IN EIGENER SACHE" des ORF der Bau einer Schall-
wand nicht nur zugesagt, sondern als Auftrag fix vergeben, ferner
wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h zugesagt.

Für den Bereich der Wohnanlagen in Wattens, die entlang der Auto-
bahn stehen, wäre eine Schallwand von ungefähr 300 Meter erforder-
lich.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1.) Kann in diesem Zusammenhang mit einer Überprüfung bzw. mit Schallmessungen im Bereich des genannten Abschnittes gerechnet werden?
- 2.) Falls sich die angeführten Schallmessungen als richtig und zu hoch erweisen, kann mit einer Abschirmung durch eine Schallwand oder mit sonstigen Schutzmaßnahmen gerechnet werden?
- 3.) Wann könnte frühestens für die Bewohner eine Besserung des derzeitigen Zustandes eintreten?